Bericht des Jugendsportwartes

zum Jugendverbandstag 2023

Bis zum diesjährigen Verbandstag wird die erste Phase der Sichtungs-Periode 2022/23 abgeschlossen sein – der ersten nach der Corona-Pandemie! Insofern ist es auch der erste komplette Zyklus nach der Neubesetzung der Positionen ‚Sportdirektor' (Jaromir Zachrich) und ‚Landestrainer weiblich' (Julia van den Berghen'). Spannend war somit zum einen, wie sich die Pandemie in der Sichtung auswirken würde und zum anderen, ob aus den geänderten Rahmenbedingungen auch Veränderungen in Organisation oder Ablauf notwendig werden müssten. Während die Sichtung bei den Jungen wie üblich zahlenmäßig flexibel vom ‚Landestrainer männlich' Oliver Gies in mehreren (neun, auf Homepage veröffentlicht) Regionaltrainings organisiert worden war, musste bei den in den Regel deutlich stärker vertretenen Mädchen dieses Mal Julia van den Berghen leider mehrere zeitintensive Aufgaben mit übernehmen, weil vorhandene private Einschränkungen es mir nicht erlaubten, mich in gewohntem Maße bei der Aktivierung und Koordinierung der Kreisauswahlen zu beteiligen. Insofern können die letztlich – trotz Corona im Vorfeld – angetretenen 36 Kreisauswahlen (5 Turniere in Düren, Iserlohn, Moers, Münster, Paderborn) durchaus als bemerkenswerter Erfolg verbucht werden.

Inhaltlich wurde dabei weiter an einer landeseinheitlich abgestimmten Grundausbildung gearbeitet, indem die Kreisauswahl-Trainer dieses Mal im Vorfeld das Leitbild des Armzugs diskutierten und auch die Spielregeln der Kreisauswahl-Turniere in diesem Sinne leicht modifiziert wurden. Gleichzeitig verringerte sich dadurch auch die Aufschlag-Dominanz, sodass über längere Ballwechsel auch mögliche Positionswechsel gefördert wurden.

Als sportlicher Abschluss folgt hierzu nun noch das Kreisauswahl-Endturnier am 4.6.23 in Münster, bei dem die 12 besten Kreisauswahlen der fünf Turniere gegeneinander antreten werden.

Für alle bereits gesichteten weiblichen als auch männlichen Talente stehen außerdem weitere (regionale) Trainingseinheiten an, aus denen bis zum 17.09.2023 jeweils Teams für das traditionelle Büdenbender-Turnier gebildet werden. An dessen Abschluss (Ende dieser Sichtungsstufe) werden dann wie gewohnt von den Landestrainern die ersten Landeskader der jeweils gesichteten Jahrgänge bekannt gegeben.

Noch ist es schwierig, die Auswirkungen der Pandemie richtig einschätzen zu können, aber das bewährte Sichtungsverfahren scheint zumindest auch weiterhin zur Findung und Entwicklung von Top-Volleyballern geeignet zu sein. Die Basis dafür ist aber nach wie vor die Arbeit in den Vereinen und Kreisen – also eure geschätzte Mitarbeit an allen Fronten! Denn nur aus einer breiten Basis heraus können die Top-Talente entsprechend gefördert und entwickelt werden und ohne sie verlieren wir für unseren Volleyballsport in der Gesellschaft und gegenüber anderen Sportarten sehr schnell an Gewicht! Es wird also entscheidend sein, diese Verbundenheit der Basis mit dem Leistungssport weiter mit vollem Einsatz zu hegen und zu pflegen, wenn wir Herausforderungen wie die Pandemie, geburtenschwache Jahrgänge, etc. gut bewältigen wollen! Lasst es uns gemeinsam angehen und die nächsten Talente suchen und entwickeln!

Michael Fuchs
Jugend-Sportwart